



**MEDIENINFORMATION**

23. September 2019

**Einladung der Werkstätten des guten Lebens zur Debatte  
„Wer sind die Ostdeutschen heute?“**

**Eine Veranstaltung des Neuland gewinnen e. V. in Kooperation mit dem Förderverein für  
Jugendkultur und Zwischenmenschlichkeit e. V. Grimma  
3. Oktober 2019, um 17:00 Uhr, Alte Spitzenfabrik, 04668 Grimma, Dornaer Weg 2**

Am Tag der deutschen Einheit, dem 3. Oktober 2018, um 17:00 Uhr, wollen es die Neulandgewinner wieder genauer wissen: Wer sind die Ostdeutschen heute? Die Frage steht im Mittelpunkt der diesjährigen Debatte des Neuland gewinnen e. V. (NLG e. V.) mit Politikern und Autoren, zu der die interessierte Öffentlichkeit in die Alte Spitzenfabrik in Grimma herzlich eingeladen ist.

Die Frage beschäftigt die Akteure und Mitstreiter der Werkstätten des guten Lebens, weil nach nunmehr schon 30 Jahren nach der Friedlichen Revolution und der politischen Wende in der DDR die Zuschreibungen im öffentlichen und politischen Diskurs immer noch äußerst präsent sind. Die Neulandgewinner sind sehr vielfältig. Sie haben ihre Wurzeln in der DDR oder in der BRD, sie gehören verschiedenen Generationen an, haben selten immer auf dem Land gelebt und verfügen vielfach über Großstadt- und auch Auslandserfahrung. Es gibt abhängig Beschäftigte und Freiberufler, manche, die sich ihrem Engagement neben der beruflichen Tätigkeit widmen, andere haben ihre Leidenschaft für die Gemeinschaft zu ihrem Beruf gemacht. Für sie alle ist es eine Berufung, Verantwortung für die Zukunft der ostdeutschen Gesellschaft zu übernehmen, in der sie heute leben. Dabei fragen sie sich, ob es überhaupt der Konstruktion einer ostdeutschen Identität bedarf und welchem Ziel dies dienen sollte.

Im Gespräch zu erleben sind die Schriftstellerin und Publizistin, Annett Gröschner, die Sprecherin von Bündnis90/Die Grünen im Landkreis Görlitz und Kampagnenleiterin für Franziska Schubert (Mitglied im NLG e. V.) zur Oberbürgermeisterwahl in Görlitz und zur Landtagswahl, Annett Jagiela, sowie der taz-Redakteur Daniel Schulz. Seitens des NLG e. V. werden der Raumpionier aus der Oberlausitz Jan Hufenbach, Mario Ledderhose von der Heimatschule Menz und die Staßfurter Künstlerin Nikoline Kruse mitreden.

Diese Veranstaltung wird von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert.

Zu Gast sind die Neulandgewinner diesmal beim Förderverein für Jugendkultur und Zwischenmenschlichkeit e. V., der im Rahmen der von Tobias Burdukat (Mitglied im NLG e. V.) geleiteten Initiative „Dorf der Jugend“ die Alte Spitzenfabrik zu einem Treffpunkt mit Dorfplenum entwickelt. Im Plenum stellen die jungen Leute eigene Ideen vor und sprechen über externe Anfragen. Was umgesetzt wird, wird nach dem Konsensprinzip entschieden.

**Der Abend kann per Livestream verfolgt werden: [www.neulandgewinner.de](http://www.neulandgewinner.de)**

Der Neuland gewinnen e. V. ist eine Gemeinschaft von Menschen aus höchst unterschiedlichen Werkstätten des guten Lebens. Die Mitglieder des 2017 gegründeten Vereins sind Wegbereiter im aktuellen Transformationsprozess der Gesellschaft. Sie tragen die Neulandgewinner-Idee der Robert Bosch Stiftung weiter, helfen mit ihrem Engagement, Initiativen und offenen Experimenten sozialen Innovationen in die Welt. Sie unterstützen Menschen, ihre Potenziale für ein respektvolles Zusammenleben mit jedermann zu entfalten. Im Diskurs um die Zukunft stellen sie keine Forderungen, sondern bieten Lösungen an: experimentierfreudig, ansteckend und wild entschlossen!

Weitere Infos: Babette Scurrall, T. 01 77-64 44 594, [babette.scurrall@neulandgewinner.de](mailto:babette.scurrall@neulandgewinner.de)  
Pressekontakt: maren franzke, T./Fax: 030-97 00 50 73 // Funk: 01 71-172 19 03

**Neuland gewinnen e. V. // [verein@neulandgewinnen.de](mailto:verein@neulandgewinnen.de)  
<http://neulandgewinner.de/verein.html>**